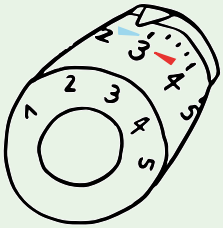
SCHUTZ VOR SCHIMMEL

Tipps zum optimalen Heizen und Lüften

LANDESNETZWERK
SCHIMMELBERATUNG NRW

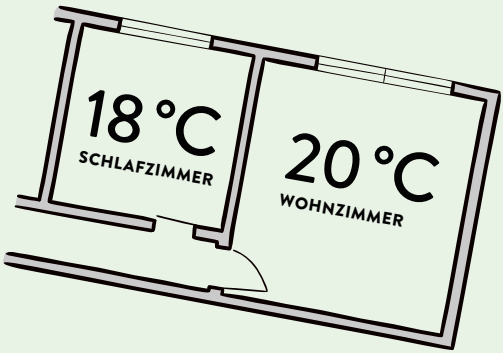
TIPPS ZUM HEIZEN & LÜFTEN

1 Die Raumtemperatur sollte mindestens 18 °C betragen



Thermostatköpfe machen es leicht: Sie messen die Temperatur und regeln die Raumwärme selbst. In vielen Wohnungen passt die Einstellung zwischen 2 und 3. Das Thermostat arbeitet aber nur dann richtig, wenn es nicht durch Möbel oder Gardinen verdeckt ist.

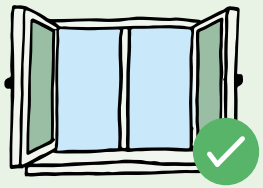
2 Heizen und lüften Sie alle Räume gleichmäßig – auch die weniger genutzten



Türen zu kühleren Räumen, z. B. zum unbeheizten Abstellraum, geschlossen halten. So kann sich keine feuchtwarme Luft aus den übrigen Räumen an den kalten Wänden des unbeheizten Raumes niederschlagen.

3 Lüften will gelernt sein

Vermeiden Sie in der Heizperiode Dauerlüften durch Kippfenster. Lüften Sie stattdessen nur kurz (Stoßlüftung 5-10 Minuten) und kräftig (Durchzug) mehrmals am Tag. Drehen Sie bei längerem Lüften das Thermostat herunter.



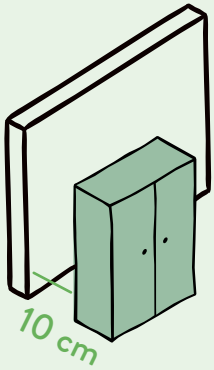
4 Überprüfen Sie regelmäßig, wie Sie heizen und lüften

Das kann unterschiedlich sein, je nach Baustandard, Lage der Wohnung, Wohnungsgrundriss, der Personenzahl und dem Ausmaß der Nutzung. Mit einem Thermo-Hygrometer messen Sie die Temperatur und die relative Luftfeuchtigkeit kostengünstig. In gut gelüfteten Räumen sollte die relative Luftfeuchte bei maximal 55 % liegen.

Säubern Sie regelmäßig vorhandene Lüftungsöffnungen in Fenstern und Türen sowie Gitter vor der Bad-Entlüftung. 5

So stellen Sie die notwendige Abfuhr verbrauchter Luft sicher.

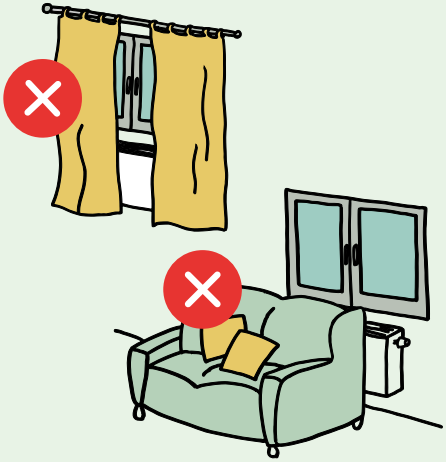
6 Große Möbel nicht an kalten Außen- und Treppenhauswänden aufstellen

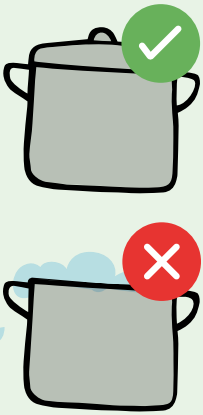


Wenn nicht anders möglich, sollten Sie die Möbel mindestens mit 10 cm Abstand zur Wand aufstellen.

7 Verdecken Sie Ihren Heizkörper nicht mit Möbeln oder Gardinen

Die warme Luft kann sich sonst nicht optimal im Raum verteilen und die Heizkosten steigen.





8 Vermeiden Sie Wasserdampf

Geht das nicht, lüften Sie den betreffenden Raum sofort, zum Beispiel beim Kochen, Duschen und Waschen. Wäsche nicht in der Wohnung trocknen. Aquarien abdecken. Auf Luftbefeuchter verzichten. Nach dem Duschen die Fliesen und Duschwände mit einem Wischer abziehen oder abtrocknen.

9 Spezialfall Schlafräume

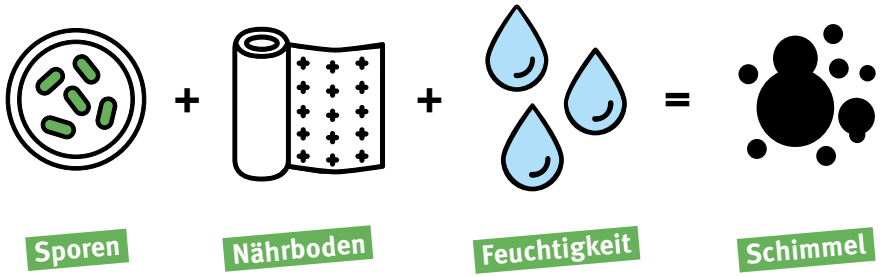
Nach dem Aufstehen kräftig lüften. Danach den Raum auf mindestens 18 °C heizen und Tür schließen. So kann die warme Luft die Feuchtigkeit aus Matratzen und Bettwäsche aufnehmen. Spätestens vor dem Schlafengehen noch mal lüften, damit die feuchte Luft wieder raus kann.

SCHIMMEL – WIE ER ENTSTEHT

Sporen und Nährboden sind überall vorhanden. Damit sich Schimmel entwickeln kann, braucht er zusätzlich Feuchtigkeit. In jedem Haushalt entsteht Wasserdampf in großen Mengen. In einem 4-Personen-Haushalt sind das bis zu 10 Liter am Tag. Diese Feuchtigkeit muss rausgelüftet werden.

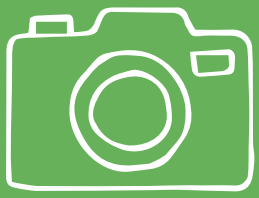
JE HÖHER DIE FEUCHTIGKEIT IM RAUM, UM SO GRÖSSER IST DAS RISIKO FÜR SCHIMMEL!

Die Luft kann je nach Temperatur nur eine begrenzte Menge Wasserdampf aufnehmen. Warme Luft speichert mehr Wasserdampf als kalte. Beim Lüften wird die warme und feuchte Luft in der Wohnung gegen kältere und damit trockenere Luft von außen ausgetauscht. Wände, Decken und Möbel werden weniger feucht - das Risiko für Schimmel sinkt.



SCHIMMELPILZE IN DER WOHNUNG – WAS NUN?

Haben Sie Schimmel entdeckt, handeln Sie schnell:



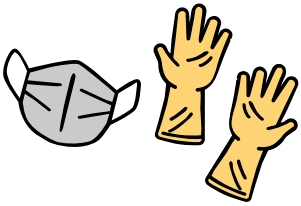
Machen Sie Fotos (von nah und fern) und dokumentieren Sie den Schaden.

Informieren Sie Ihren Vermieter oder Ihre Vermieterin sowie - wenn vorhanden - die Hausverwaltung zur Abklärung der Ursache.

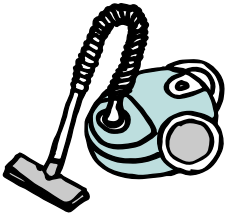
Kleine Schimmelflächen bis ca. 0,5 m^2 können Sie eventuell selbst behandeln.

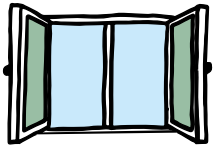
SCHIMMELPILZE – WIE MAN SIE BESEITIGT

Wenn Sie Schimmel entfernen, sollte möglichst kein Staub - und damit auch keine Sporen - aufgewirbelt werden. Setzen Sie eine FFP2-Maske auf und tragen Sie Schutzhandschuhe (Latex/Nitrilkautschuk).



Mit einem guten Haushaltsstaubsauger mit Feinstaubfilter (HEPA-Klasse) können Sie die Sporen vorsichtig absaugen. Ansonsten arbeiten Sie besser mit einem feuchten Lappen, für den Sie Wasser mit etwas Spülmittel mischen. Saugen und/oder wischen Sie ein Stück über den sichtbaren Befall hinaus und lassen Sie die Fläche danach gut austrocknen. Tapeten, Gipskartonplatten oder Holzwerkstoffe können nicht gereinigt, sondern müssen (nass) entfernt werden.





Verzichten Sie auf Anti-Schimmel-Mittel, denn gesundheitliche Risiken sind hier nicht auszuschließen. Wenn Sie die Oberfläche behandeln wollen, verwenden Sie 70-80%iges Isopropanol, Ethanol oder 12%iges Wasserstoffperoxid (H_2O_2) aus der Apotheke (kein Essigreiniger!).

Achtung: H_2O_2 hat eine bleichende und ätzende Wirkung. Lüften Sie während und nach der Reinigung kräftig durch und beobachten Sie die Stelle in den nächsten Monaten gut, damit Sie schnell reagieren können, falls der Schimmel wieder auftreten sollte.

LANDESNETZWERK
SCHIMMELBERATUNG NRW

Diese Information wurde im Landesnetzwerk Schimmelberatung NRW erarbeitet.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.schimmelnetz.nrw

Überreicht durch:

LEG

How to translate:

Gefördert durch:

Ministerium für Landwirtschaft
und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Stand: 12/2022 I Gestaltung: Saskia Splittgerber und Kerstin Wakob / Verbraucherzentrale NRW I Bildnachweise:
©Gina Sanders - Adobe Stock